

Inhalt

18 Titel

Was hat die Kriegsmarine nicht alles in die Wege geleitet, um eigene Luftstreitkräfte aufstellen zu dürfen, als es wieder erlaubt war. Schon früh nach dem Weltkrieg hatte man im Verborgenen damit begonnen, die Seefliegerei fortzuführen, um im entscheidenden Moment nicht bei Null anfangen zu müssen. Und dann beauftragte Adolf Hitler seinen Parteifreund Hermann Göring, einem Heeresoffizier und ehemaligen Flieger-As des Weltkrieges, mit der Aufstellung einer ganz neuen Teilstreitkraft, nämlich der Luftwaffe. Alle Bemühungen des Großadmirals Raeder parallel dazu wenigstens eine kleine Marineluftwaffe aufstellen zu dürfen, blieben erfolglos, ja die Marine mußte sogar noch ältere Offiziere - ex-Seeflieger des Weltkriegs - und jungen Offiziersnachwuchs der neuen Waffe zur Verfügung stellen. Darunter war der Fähnrich zur See Karl Barth, der später als Ritterkreuzträger von der Luftwaffe heftig umworben wurde, und schließlich zu dieser übertrat.

- 4 Seltene Fotos / Kurios**
- 6 Bruno Fröhlich**
Ein Oberzahlmeister der Reserve mit EK 2 und EK 1 -
Ritterkreuz posthum
- 12 Dr. iur. Friedrich Neuroth**
Das Deutsche Kreuz in Silber für den Präsidenten des 2. Senats
des Reichskriegsgerichts
- 18 Karl Barth**
Vom Obermatrosen auf der Gorch Fock zu einem der
erfolgreichsten Torpedobomberflieger der Luftwaffe
- 30 Alfred Paulsen - Ein Ritterkreuzträger?**
- 32 Zur Großen Armee wurden abberufen**
- 34 Vorschau auf Heft III/2019 und Impressum**

II/2019



FOTO: ARCHIV DES VERLAGES

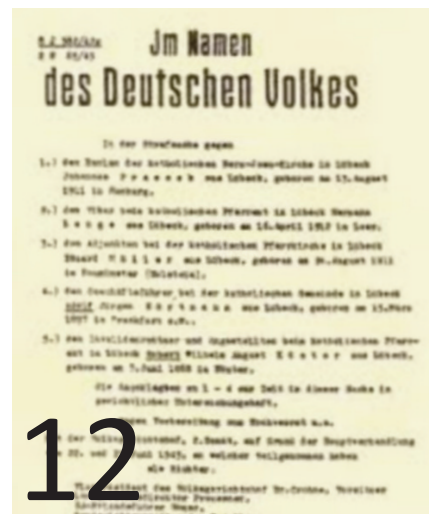


ABB.: ARCHIV DES VERLAGES



FOTO: ARCHIV DÖRR